

Thomas Brückner, Münchner Str.2, 82256 Fürstfeldbruck  
Tel. 08141 / 666 006, Handy 0160 / 919 666 06, Email <tobmax@t-online.de>

## **Biotopsicherung am Pucher Meer II**

Die Vergrößerung unseres Naherholungsgebietes Pucher Meer steht in den nächsten Jahren an. Es soll um den See, der durch Kiesabbau im Westen des Gebietes entstanden ist, erweitert und die beiden Seen mit einem Durchstich verbunden werden. Wir dürfen uns freuen über ein größeres Freizeitgelände mit zusätzlichen Liegewiesen, Badestränden und Sporteinrichtungen. Jedoch hat sich das direkte Umfeld dieses neuen Pucher Meeres II in den letzten Jahren durch natürlichen Ruderalaufwuchs erheblich verändert. An Böschungen, auf Mager- und Kiesflächen und in Tümpeln sind neue wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna entstanden.



Pucher Meer II, Foto Th. Brückner 2022

Neben verschiedenen Amphibien wie Kreuz- und Wechselkröten, Laubfröschen und Zauneidechsen sind auch bodenbrütende Vögel nachweisbar. Der geschützte Flussregenpfeifer brütet dort regelmäßig auf den Kiesflächen. Zwergtaucher und Schwarzhalstaucher wurden gesichtet. In den Abbruchkanten des Sees nisten die Uferschwalben. Gabelschwänze und ca. 8 Libellenarten, darunter die gebänderte Heidelibelle sind vorhanden. Fast alle Arten sind auf der Roten Liste Bayerns und gelten als gefährdet.

Thomas Brückner, Münchner Str.2, 82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141 / 666 006, Handy 0160 / 919 666 06, Email <tobmax@t-online.de>



Um diese neu entstandenen Lebensgemeinschaften zu schützen und zu sichern, sollte in einer artenschutzrechtlichen Prüfung der heutige aktuelle Bestand aufgenommen, dokumentiert und neu bewertet werden, bevor weitere Maßnahmen wie eine Grobplanie des gesamten Geländes vorgenommen werden, zu der der Kieswerksbetreiber in 2023 verpflichtet ist. Es ist nicht mehr zeitgemäß, diese Lebensbereiche mit der Planierraupe einfach wegzuschieben und zu zerstören. Deshalb haben die Grünen im Stadtrat von FFB einen Dringlichkeitsantrag zusammen mit den Mitunterzeichner\*innen von BUND Naturschutz, Fischereiverein und Umweltbeirat FFB gestellt.

Eine Neubewertung der Lebensräume könnte zu einer grundsätzlichen Neuausrichtung der Wasser-, Ufer- und Böschungsbereiche führen, die für die Natur mehr Flächen schützt und sichert:

1. Verschiedene natürliche Gehölzbereiche können erhalten werden, und auch optisch das Erscheinungsbild einer Neuanlage eines Naherholungsgebietes verbessern.
2. Der Baumbestand und der natürliche Aufwuchs auf den Aufschüttungen entlang der B2 und der Lindacher Straße sollen erhalten bleiben.
3. Vorstellbar für uns wäre auch die Ausdehnung der bisher festgesetzten Biotopflächen mit einem Mosaik unterschiedlichster Biotopflächen, Feucht- und Trockenstandorten, Steil- und Flachufer. Die Wasserfläche könnte an ihrem nördlichen Ende in eine

**BUND NATURSCHUTZ    ORTSGRUPPE FÜRSTENFELDBRUCK + EMMERING**

---

Thomas Brückner, Münchner Str.2, 82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141 / 666 006, Handy 0160 / 919 666 06, Email <tobmax@t-online.de>

schilfbestandene Flachwasserzone enden, die zur Selbstreinigung des Wassers beiträgt und als Kinderstube für Wasservögel und Fische fungieren würde.

4. Für Spaziergänger\*innen sollte ein Rundweg um beide Seen zu Naherholung möglich sein.

Wir hoffen so, mit der Neuanlage auch einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt beizusteuern.

02.01.2023 Thomas Brückner  
Vorsitzender BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering  
Referent für Naturschutz und Nachhaltigkeit Stadtrat FFB